



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Peter Lehnert (CDU)

und

## **Antwort**

der Landesregierung - Ministerpräsidentin

### **Artikel im Pinneberger Tageblatt vom 12.03.2004:**

**„Wollte Kiel Rolf Heidenberger abstrafen?“**

**Wirbel um Imagebroschüre / Appener vorübergehend ausgebootet**

1. Ist es richtig, dass die Landesregierung eine Image-Broschüre vorbereitet, in der u. a. das Projekt „Appen musiziert“ durch den Initiator und Motor der Veranstaltung, Herrn Rolf Heidenberger, vorgestellt werden soll?

Antwort:

Die Pressestelle der Landesregierung erarbeitet eine Neuauflage ihrer Broschüre „Schleswig-Holstein – Land der Horizonte“. Diese Auflage versammelt neben allgemeinen Informationen zu Land und Leuten verschiedene Porträts von Frauen und Männern aus Schleswig-Holstein. Dabei soll auch Herr Heidenberger und seine ehrenamtliche Arbeit vorgestellt werden.

2. Ist es richtig, dass Herrn Heidenberger durch einen Mitarbeiter der Staatskanzlei telefonisch mitgeteilt wurde, dass „weil die Edeka-Fleischwerke nach Mecklenburg-Vorpommern gehen, passe dies alles nicht mehr zusammen“?
3. In welcher Funktion hat er dieses Gespräch geführt?  
Auf wessen Veranlassung, mit welcher Absicht und warum wurde das Gespräch telefonisch geführt?

4. Wer hat den Mitarbeiter auf den Zusammenhang zwischen der Verlagerung des Edeka-Fleischwerkes und der ehrenamtlichen Tätigkeit von Herrn Heidenberger bei „Appen musiziert“ hingewiesen?

Antwort zu Frage 2, 3, 4:

Die genannte Publikation porträtiert u.a. Menschen, die in Schleswig-Holstein leben und arbeiten. Nach jüngsten Presseveröffentlichungen über die Verlagerung des Edeka-Fleischwerkes Nord von Schleswig-Holstein nach Mecklenburg-Vorpommern galt es zu klären, ob Herr Heidenberger als Geschäftsführer des Werks seinen Lebensmittelpunkt von Schleswig-Holstein nach Mecklenburg-Vorpommern verlagert und damit unter Umständen auch dem Projekt „Appen musiziert“ nicht mehr zur Verfügung steht. Dazu hat die Regierungspressestelle im Rahmen der redaktionellen Arbeit für die Broschüre telefonisch mit Herrn Heidenberger geklärt, dass er - wie geplant - als engagierter Schleswig-Holsteiner, Appener und ehrenamtlich Tätiger in der Broschüre porträtiert wird.

5. Was gedenkt die Landesregierung zu tun, um den eingetreten Imageschaden wieder gutzumachen?

Antwort:

Aus Sicht der Landesregierung und von Rolf Heidenberger ist kein Imageschaden entstanden. Herr Heidenberger hat am 14. März auf eine weitere Berichterstattung im Pinneberger Tageblatt vom 13. März 2004 ein Schreiben an die Abteilungsleiterin der Regierungspressestelle gesendet, das hier mit seiner Zustimmung in Auszügen wiedergegeben wird:

*„Mit großer Verwunderung nehme ich zur Kenntnis, dass sich nun der Landtagsabgeordnete Lehnert einschalten will. Sein Populismus findet überhaupt nicht meine Zustimmung, zumal er seit 14 Jahren, im Gegensatz zu Frau Simonis und vielen Ministern/-innen, auf keiner Veranstaltung Appen musiziert gesichtet wurde. Auch in Bezug auf den Verbleib unseres Fleischwerkes fand Herr Lehnert, ebenfalls im Gegensatz zu Frau Simonis und Herrn Minister Rohwer, nie den Weg zur EDEKA oder hat auch nur einmal angerufen, um seine Unterstützung anzubieten. Nun effektiv bei der Zeitung anzurufen, anstatt mich vorher nach dem Sachstand zu befragen und evtl. Unterstützung anzubieten, ist schon peinlich. Ich benötige also keinerlei Unterstützung, schon gar nicht von der so genannten Opposition. Wir beide haben uns ausgesprochen und damit ist das Thema endgültig beendet. Alle weiteren unnötigen Diskussionen stören den excellenten Ruf dieser für unser Land vorbildlichen Veranstaltung! Ich bin der Landesregierung dankbar für die bisherige tolle Unterstützung, und das soll m. E. auch so bleiben. Nun blicken wir nach vorne und hoffen auf eine für Schleswig-Holstein werbeträchtige Broschüre.“*